

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN DER
INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

WIEN | 08. NOVEMBER 2018

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

„Indeed it has been said that democracy is the worst form of Government except for all those other forms that have been tried from time to time.“

Winston Churchill, House of Commons, 11. November 1947

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Zur Begutachtung in der Wissenschaft
in Abwandlung des Zitats von Winston Churchill:

„Ein schlechtes System, aber das bestmögliche.“

„Alternativlos, aber nicht perfekt.“

Sind Begutachtungen von wissenschaftlichen Leistungen notwendig?

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

„Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei“ Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG
„Wissenschaft und Ihre Lehre ist frei“ Art. 17 Staatsgrundgesetz 1867

- _ Ein Glücksfall in Zeiten von Wissenschaftsfeindlichkeit und populistischem Anti-Intellektualismus.
- _ Wissenschaftsfreiheit und Autonomie sind auch Verantwortung und Aufgabe,
 - _ die Qualität im Wissenschaftssystem zu sichern,
 - _ die knappen Forschungsressourcen unter Maximierung der Zielerreichung anhand valider Kriterien zu verteilen,
 - = die gewährte Autonomie durch eine Verpflichtung zur Integrität, Bescheidenheit, Rechenschaftslegung und Transparenz zu stärken.

Gesellschaftliches Vertrauen und Erwartungen

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Defizite aufarbeiten – mehr Kommunikation und Aufklärung

- _ *Stichworte:* Risiken der Wissenschaft, gesellschaftliche Polarisierung und Filterblasen, Zweifel an der Richtigkeit der wissenschaftlichen Aussagen, ...
- _ *Mögliche Lösungswege:* Funktionsweise, Revisionsvorbehalt und Wertfreiheitspostulat erklären, ...

Gesellschaftlichen Vertrauen und Erwartungen (2)

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Integrität Stärken – eigene Regeln ernst nehmen und umsetzen

- _ *Stichworte:* Zweifel an Lauterkeit der Wissenschaftler/innen, Umgang mit eigenen Qualitätsansprüchen, Elitenskepsis, vollmundige Versprechen, ...
- _ *Mögliche Lösungswege:* Regeln guter wissenschaftlicher Praxis (Kommunikation, Transfer), Begutachtungssystem reformieren, Selbstkritik, Bescheidenheit, ...

Empfehlungen des Wissenschaftsrats im Kontext

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Bewertung und Steuerung von Forschungsleistungen (2011)

- _ Systematische Leistungsvergleiche und leistungsorientierte Mittelvergabe.
- _ Kritische Auseinandersetzung mit vereinfachtem Einsatz von Publikations- und Drittmittelzahlen in Begutachtungen
- _ Negative Anreize vermeiden, positive Effekte stärken

Empfehlungen zur wissenschaftlichen Integrität (2015)

- _ Einfluss systemischer Rahmenbedingungen und Verantwortungsstrukturen auf die persönliche Haltung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern
- _ Empfehlungen zur Stärkung der wissenschaftlichen Integrität

Vielfalt der Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

_ **Was wird begutachtet?**

Manuskripte, Ressourcen, Personen, Studiengänge, Institutionen, Strategien,...

_ **Gibt es einen Schwerpunkt in der Begutachtung?**

Begutachtungen von Manuskripten, in Berufungsverhandlungen und bei Drittmittelanträgen zur Forschungsfinanzierung

_ **Gibt es gemeinsame Grundsätze?**

Trennung von Begutachtungen, Bewertung und Entscheidung

Vielfalt der Begutachtungen im Wissenschaftssystem (kont.)

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

_ Gibt es eine allgemeine anerkannte Systematik oder übergeordnete Betrachtung der Begutachtung?

Nein!

➔ Anwendung eines breiten Begriffs von Begutachtung, der eine systemische Betrachtung und darauf basierende Empfehlung für das Wissenschaftssystem ermöglicht.

Diagnose: Vier Herausforderungen

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

- 1 – Wachsende Anforderungen an Begutachtung
- 2 – Zunehmende Nachfrage nach Begutachtung
- 3 – Ungleiche Verteilung auf Gutachtende
- 4 – Unbeabsichtigte Folgen von Begutachtung

Leitlinien und Empfehlungen

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

- 1 – Differenzierung: Begutachtungen anpassen
- 2 – Professionalisierung: Begutachten unterstützen
- 3 – Wertschätzen: Begutachten anerkennen

Differenzierung: Begutachtungen anpassen

Leitlinien und Empfehlungen

- _ Bedarf offen legen und Verfahrenstransparenz schaffen
- _ Verfahren überprüfen und auf Wesentliches reduzieren
 - _ Vorprüfungen und Vorsortierung erproben
 - _ Verfahren effizienter gestalten
 - _ Fehlerkontrolle durch Einbindung der Begutachteten verbessern
 - _ Innovative Auswahlverfahren gegen Mainstreaming einführen
 - _ Gutachtende passgenau auswählen

Professionalisierung: Begutachten unterstützen

Leitlinien und Empfehlungen

- _ Begutachtungsprozesse sorgfältig vorbereiten
- _ Informationsangebot für erstmals Gutachtende verbessern
- _ Anleitung durch erfahrene Gutachtende ermöglichen und transparent gestalten
- _ Lerneffekte durch Rückmeldungen an Gutachtende ermöglichen
- _ Lerneffekte bei den Begutachtung nachfragenden Organisationen ermöglichen

Wertschätzen: Begutachten anerkennen

Leitlinien und Empfehlungen

- _ Verantwortung zur autonomen Qualitätssicherung annehmen
- _ Begutachtung als wissenschaftliche Leistung stärker als bisher anerkennen
- _ Neue Anerkennungswege erproben

Diskussionspunkte und offene Fragen

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

- _ Rechtlicher Status von Begutachtungsaufgaben
- _ Unbefriedigende Datenlage
- _ Innovative Ideen: Zufallsauswahl und effektives Sondervotum
- _ Spannungsverhältnis von Vertraulichkeit und Offenheit
- _ Monetäre Anreize

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Zur Begutachtung in der Wissenschaft
in Abwandlung des Zitats von Winston Churchill:

„Alternativlos, aber nicht perfekt.“

„Alternativlos, nicht perfekt, aber lernfähig und mit viel Potenzial.“

Tagung: Qualitätsstandard oder leeres Ritual

Begutachtungen in der Diskussion

Ende und Dank